

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kristina Pauli
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
Telefon 0711.28440-152
presse@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

27. Juni 2017

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

„Frauen – das käufliche Geschlecht“ – Symposium, Performance und Kunstauktion für den Ausstieg aus der Prostitution // Mi, 05.07., 15 Uhr

Die Gleichstellungsbeauftragten der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK Stuttgart) veranstalten am **Mittwoch, 5. Juli 2017, ab 15 Uhr** im Vortragssaal des Neubaus 2 unter dem Titel **„Frauen – das käufliche Geschlecht“** ein **Symposium und eine Kunstauktion** für den Ausstieg aus der Prostitution.

Den Ausgangspunkt für das Symposium bildet das neue, umstrittene Prostitutionsschutzgesetz, das im Juli 2017 in Kraft tritt, und mit seinen neuen Regelungen weniger die sich prostituierenden Frauen schützt, als das Gewerbe der Prostitution. Nach wie vor gilt Deutschland als das größte Bordell Europas und ist Drehscheibe des Frauenhandels und beliebtes Land für europäische Sextouristen zugleich. Die Sichtbarmachung der Hintergründe sexueller Gewalt und Ausbeutung werden die Schwerpunktthemen der Veranstaltung sein. Hinzu kommt die Fragestellung, wie man als Teil einer den Menschenrechten verpflichteten Gesellschaft mit der Prostitution, in der täglich Ausbeutung, Missbrauch und Gewalt stattfinden, umgehen kann und will.

Um einen Diskurs über die gesellschaftliche Positionierung zur Prostitution unter dem Aspekt der Gleichstellung der Geschlechter anzuregen, haben die Gleichstellungsbeauftragten der Akademie, Karin Schulte und Nadine Bracht, eine Reihe an Expertinnen und Experten aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Politik und Sozialarbeit zu dem Symposium geladen: Zu Gast sein werden Dr. Katrin Burtschell, Kunsthistorikerin aus Nürtingen, Bettina Flitner, Künstlerin und Fotografin aus Köln, Helmut Sporer, Hauptkommissar aus Augsburg, Dr. Ingeborg Kraus, Psychologische Psychotherapeutin aus Karlsruhe, Sabine Constabel, erste Vorsitzende von Sisters e.V., Stuttgart, Sandra Norak, Aussteigerin aus der Prostitution, sowie Dr. Dorothee Schlegel, Bundestagsabgeordnete der SPD. Die Künstlerin Fanny di Favola ergänzt das Programm um eine Burlesque Performance.

Von Lehrenden und Studierenden der Akademie gespendete Werke werden bei der anschließenden Kunstauktion versteigert. Der Erlös der Auktion kommt der Organisation „Sisters – für den Ausstieg aus der Prostitution! e.V.“ zugute.

Das Symposium schließt an die Initiative „Galateas“ an, im Rahmen derer Kulturschaffende sich für den Ausstieg aus der Prostitution engagieren. Veranstaltet wird das Symposium von Gleichstellungsbeauftragten der Akademie, Karin Schulte und Nadine Bracht, sowie von Justyna Koeke, Akademische Mitarbeiterin der ABK Stuttgart und Initiatorin von „Galateas“.

Programm

- 15.00 Uhr Grußwort
 Prof. Dipl. Ing. Tobias Wallisser M. SC., Prorektor der ABK
- Einführung
 Nadine Bracht, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der ABK
- 15.30 Uhr Dr. Katrin Burtschell, Kunsthistorikerin, Dozentin im Studienbereich Kunstwissenschaft und
 Akademieleitung der Freien Kunstschule Nürtingen
 „Die Grenzen der Phantasie“
- 16.15 Uhr Bettina Flitner, Künstlerin und Fotografin, Köln
 „Frauen und Freier“
- 17.00 Uhr Pause
- 17.30 Uhr Helmut Sporer, Hauptkommissar, Kriminalpolizei Augsburg
 „Prostitution in Deutschland – Überblick, Entwicklungen, Problemfelder“
- 18.15 Uhr Dr. Dipl.-Psych. Ingeborg Kraus, Psychologische Psychotherapeutin und Fachtherapeutin in
 Psychotraumatologie, Karlsruhe
 „Trauma als Voraussetzung für und als Folge der Prostituierung“
- 19.00 Uhr Podiumsdiskussion
 Moderation: Verena Neuhausen, SWR
 mit den Vortragenden und den Gästen
 Sabine Constabel, erste Vorsitzende von „Sisters – für den Ausstieg aus der Prostitution!
 e.V.“ // Sandra Norak, Aussteigerin aus der Prostitution // Dr. Dorothee Schlegel, MdB als
 Bundestagsabgeordnete der SPD des Wahlkreises Odenwald-Tauber
- 19.45 Uhr Justyna Koeke, Akademische Mitarbeiterin der ABK Stuttgart, Initiatorin von „Galateas“
 Zusammenfassung und Übergang
- Pause
- 20.15 Uhr Funny Di Favola, Performance-Künstlerin und Choreografin
 „Burlesque-Performance“
- 20.30 Uhr Kunstauktion
 Moderation: Prof. Dr. Nils Büttner, Prorektor der ABK Stuttgart

Referentinnen, Referenten und Gäste des Symposiums

Dr. Katrin Burtschell

**Kunsthistorikerin, Dozentin im Studienbereich Kunstwissenschaft und
Akademieleitung der Freien Kunstschule Nürtingen**

„Die Grenzen der Phantasie“

Dr. Katrin Burtschell promovierte zum Thema „Absicht und Wirkung des Obszönen in Kunst und Literatur“. In ihrem Vortrag „Die Grenzen der Phantasie“ richtet sie den Fokus auf den Umgang mit dem weiblichen Körper in der Kunstgeschichte. Sexuelle Freiheit und sexuelle Phantasien sind fester Bestandteil in Kunst und Literatur. Welche Grenzen und Abgründe tun sich dabei auf und welche Rolle spielt der weibliche Körper? Die erotische Kunst wurde lange als eine Männerdomäne betrachtet, in der der weibliche Körper angebetet und verteufelt, benutzt und als Objekt degradiert wird. Doch auch Künstlerinnen inszenieren und thematisieren heute ganz selbstverständlich ihre eigene Sexualität.

2001 sorgte die renommierte Expertin für zeitgenössische Kunst, Catherine Millet, mit ihrem autobiographischen Buch „Das sexuelle Leben der Catherine M.“ für einen Skandal, darin schreibt sie mit bedingungsloser Offenheit und sachlicher Selbstbeobachtung über ihre Sexualität. Ohne dabei das sexuelle Objekt männlicher Dominanz zu sein, macht sie sich freiwillig zum Objekt verschiedenster sexueller Spielarten und Phantasien. Diese Möglichkeit, diese Freiwilligkeit, diese Freude an der sexuellen Phantasie ist es aber, die den Opfern von sexueller Gewalt, die der Prostituierten verwehrt ist. Die in Kunst und Literatur vorherrschende Freiheit stößt in der Alltagsrealität an ihre Grenzen.

Bettina Flitner

Künstlerin und Fotografin, Köln

„Frauen und Freier“

Bettina Flitner ist Fotografin und Filmemacherin, ihre Filmerfahrungen haben ihre Fotoarbeiten geprägt und ihre Fotoessays haben meist einen seriellen Charakter. Flitner arbeitet häufig mit der Kombination von Bild und Text. Meist lösen ihre Arbeiten leidenschaftliche Debatten bei Menschen und Medien aus.

Bettina Flitner wird im Rahmen ihres Vortrags ihre Arbeiten „Prostituierte“ und „Freier“ vorstellen. Für „Freier“ fotografierte Bettina Flitner zehn Tage lang in dem Stuttgarter Großbordell „Paradise“. Sie fragte die Freier: „Warum sind Sie hier?“ Die Männer, zwischen 23 und 73, antworteten – und ließen sich auf den Betten fotografieren. Die Arbeit wurde im „Stern“ 2013 veröffentlicht. Für die Arbeit „Prostituierte“ fuhr sie zusammen mit den Streetworkern von „Karo e.V.“ viele hundert Kilometer entlang des längsten Straßenstrich Europas, zwischen Deutschland und Tschechien. Sie fotografierte die Frauen da, wo sie arbeiten: auf der Straße, im Gebüsch, im Wald und fragte sie nach ihren Träumen. Die Arbeit erschien 2014 in „Emma“.

Helmut Sporer

Hauptkommissar, Kriminalpolizei Augsburg

„Prostitution in Deutschland – Überblick, Entwicklungen, Problemfelder“

Helmut Sporer arbeitet bei der Kriminalpolizei in Augsburg. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung der Prostitution und die Bekämpfung von Zuhälterei und Menschenhandel. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich Helmut Sporer mit der Materie und wird über die Lage der Prostituierten in Deutschland aus der täglichen Arbeitserfahrung berichten. Helmut Sporer ist bundesweit bekannt für sein Bemühen um eine praktikable Regulierung der Prostitution und einen besseren Schutz der Frauen vor ihren Ausbeutern.

Dr. Ingeborg Kraus

Psychologische Psychotherapeutin und Fachtherapeutin in Psychotraumatologie, Karlsruhe

„Trauma als Voraussetzung für und als Folge der Prostituierung“

Dr. Ingeborg Kraus arbeitet seit 2012 selbstständig in eigener Praxis in Karlsruhe. Sie betreibt die Seite www.trauma-and-prostitution.eu und fordert mit führenden deutschen Traumatherapeutinnen und -therapeuten die gesetzliche Einführung eines Sexkaufverbots. Sie hat zahlreiche Artikel dazu veröffentlicht und hält Vorträge über Psychotraumatologie auf internationaler Ebene. Kraus arbeitete sieben Jahre in Auslandseinsätzen in Bosnien und im Kosovo und sammelte Erfahrungen sowohl in psychosozialen Projekten als auch im Wiederaufbau, medizinischen Projekten, Versorgung von Flüchtlingslagern, Aufbau von zivilen Strukturen, Frauenförderung und Demokratisierung. Zurück in Deutschland hat sie langjährige Erfahrungen im klinischen Bereich der Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit dem Schwerpunkt Sucht und Psychosomatik erworben.

Aus der Perspektive der Psychotraumatologie kann Prostitution nicht wie ein Job wie jeder andere betrachtet werden. Studien haben einen Zusammenhang zwischen dem Eintritt in die Prostitution und Gewalterfahrungen in der Kindheit festgestellt. Das System Prostitution benutzt diese Traumatisierungen der Frauen für ihre eigenen Interessen und Profite. Unter keinen Umständen kann Prostitution als Arbeit oder als eine Dienstleistung definiert werden.

Prostitution ist kein Job wie jeder andere, da sie traumatisierend ist. Zahlreiche Studien haben belegt, dass das Risiko eine posttraumatische Belastungsstörung zu entwickeln in der Prostitution höher liegt als im Krieg.

Podiumsdiskussion mit Vortragenden und Gästen

Verena Neuhausen

SWR

Magister in Politik (Hauptfach), Germanistik und Philosophie; Deutsche Journalistenschule, München; Aufträge für die FAZ, Süddeutsche Zeitung, Deutsche Tagespost; seit 1995 beim SWR für regionale Berichterstattung tätig, Schwerpunkt Kunst und Kultur (SWR 2) und Stadtentwicklung (SWR 1, 2, 4) im laufenden Programm von SWR Studio Stuttgart Betreuung der Regionalschichten und aktuelle Berichterstattung aus Stuttgart und angrenzenden Landkreisen

Sabine Constabel

Erste Vorsitzende des Vereins „Sisters – für den Ausstieg aus der Prostitution! e.V.“

Sabine Constabel ist Dipl.-Sozialarbeiterin und arbeitet seit über 25 Jahren in der Beratung und Betreuung von Prostituierten. Sie kennt das Milieu und hat als Sachverständige im Bundestag beraten. Sie sagt: „Prostitution hat wesentlich mehr mit Sklaverei, als mit einer freiwilligen und selbstständigen Tätigkeit zu tun. Die Profiteure der Prostitution machen sich schamlos die Armut der Frauen, deren Zwangs- und Notlagen zu Nutzen und schlagen daraus ihr Kapital.“

Sandra Norak

Aussteigerin aus der Prostitution

Sandra Norak kam mit 18 Jahren durch einen sogenannten „Loverboy“ zur Prostitution. Sie war sechs Jahre Prostituierte, bevor sie 2014 den Ausstieg schaffte. Bereits während der Prostitution fing Norak an, ihr Abitur per Fernstudium zu machen und konnte dann nach ihrem Ausstieg die Prüfung erfolgreich abschließen. Ein Vollzeitjob als Pferdepflegerin ermöglichte ihr dann den kompletten Ausstieg. Heute studiert sie Jura.

Dr. Dorothee Schlegel

SPD Bundestagsabgeordnete

Ausbildung zur Evangelische Religionspädagogin und Diakonin an der Evangelischen Fachhochschule in Ludwigsburg, Studium der Linguistik und Soziologie an der Universität Stuttgart, Abschluss M.A. (Magistra Artium), Promotion an der Universität Mannheim mit einer sprachwissenschaftlich-empirischen Arbeit zum Thema „Alles hat seine Zeiten“.

Dr. Dorothee Schlegel war zehn Jahre lang Evangelische Jugendreferentin und Diakonin in Stuttgart-Mitte und Stuttgart-Möhringen, Religionslehrerin in Stuttgart und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart. Seit September 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages als Bundestagsabgeordnete der SPD des Wahlkreises Odenwald-Tauber.

Mittwoch, 5. Juli 2017, 15–21 Uhr
Frauen – das käufliche Geschlecht
Symposium und Kunstauktion für den Ausstieg aus der Prostitution

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Neubau 2, Vortragsaal
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
www.abk-stuttgart.de
www.facebook.com/kunstakademiestuttgart